

Christi Himmelfahrt

- ❖ Will ich zuerst sein? Oder lasse ich den anderen den Vortritt?
- ❖ Warte ich auf einen Telefonanruf? Oder nehme ich den Hörer selber in die Hand?
- ❖ Esse ich mein Brot allein? Oder teile ich es mit meinem Nächsten?
- ❖ Suche ich für mich allein einen guten Platz? Oder Sorge ich dafür, dass meine „Brüder und Schwestern“ ebenfalls einen Platz finden?

Wenn wir füreinander da sind und füreinander eintreten, erleben wir den Himmel auf Erden.



Frei zu sein und zu fliegen wie ein Schmetterling wäre wunderbar. Dem Himmel so nah, der Sonne entgegen, Gottes Kraft im Himmel spüren...

Auch ohne Flügel können wir den Himmel erleben. Hier bei uns auf Erden. Wenn aus dem ICH ein WIR wird, ist Gott bei uns, ist der Himmel rundherum.

Die drei Schmetterlinge

Es waren einmal drei Schmetterlinge, ein weisser, ein roter und ein gelber. Sie spielten im Sonnenschein und tanzten bald auf dieser Blume, bald auf jener und wurden gar nicht müde, so gut gefiel es ihnen. Da kam plötzlich ein Regen und machte sie nass. Sie wollten nach Hause fliegen, aber die Haustür war zugeschlossen, und sie mussten im Regen bleiben und wurden immer nasser.

Da flogen sie hin zur Lilie und sagten: «Gute Lilie, mach uns dein Blümchen ein wenig auf, dass wir nicht nass werden!»

Da sagte die Lilie: «Den Weissen will ich wohl aufnehmen, der sieht aus wie ich, aber die anderen mag ich nicht.» Der Weisse sagte: «Wenn du meine Brüder nicht aufnimmst, so mag ich auch nicht zu dir. Wir wollen lieber zusammen nass werden, als dass einer den anderen im Stich lässt.»

Es regnete aber noch länger, und die Schmetterlinge flogen zur Tulpe und sagten: «Tulpchen, mach uns ein wenig dein Blümchen auf, dass wir hineinschlüpfen und nicht nass werden!» Die Tulpe antwortete: «Dem Gelben und dem Roten will ich aufmachen, aber den Weissen mag ich nicht.» Da sprachen der Rote und der Gelbe: «Wenn du unseren Bruder, den Weissen, nicht aufnimmst, so wollen wir auch nicht zu dir.» Und so flogen sie zusammen fort.

Aber die Sonne hatte es hinter den Wolken gehört, dass die drei Schmetterlinge so brüderlich zusammenhielten, und sie jagte den Regen fort und schien wieder hell in den Garten und trocknete den Schmetterlingen die Flügel. Da tanzten sie wieder und spielten, bis es Abend war. Dann flogen sie zusammen nach Hause und schliefen fröhlich ein.

Autor unbekannt

